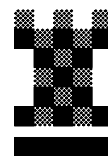


S C H A C H K L U B



Z U G

CHESS NEWS

3 / 2012

Inhalt: SMM
DV SSB
Jugendschach
Blitzturnier
Klubmeisterschaft
International
Grenzbereiche
Turnierresultate
Rätselecke



SMM

Fünf Runden sind gespielt. Zug 1 hat in der letzten Runde vor der Sommerpause den ersten Mannschaftspunkt abgegeben. Trotzdem haben wir auf den Tabellenzweiten schon fünf Punkte Vorsprung und können somit nicht mehr von der Spitze verdrängt werden. Das Aufstiegsspiel ist gebucht!

Etwas besser als auch schon sieht die Lage für Zug 2 nach dem wichtigen Sieg gegen Paradiso in der fünften Runde aus. Die beiden direkten Tabellennachbarn Oftringen und Zimmerberg spielen beide noch gegen den Leader Luzern. Wenn es normal läuft, werden sie da kaum zu Punkten kommen. Dann würde ein Sieg gegen Zimmerberg in der Schlussrunde wohl zum Ligaerhalt reichen.

Lee, Ken – Bircher, Fritz [D00]

SMM (2), Zug 1 – Nimzowitsch 3, 14.04.2012

1.d4 ♀f6 2.♁g5 d5 3.♁xf6 gxf6 4.e3 e6 5.♀f3 ♀c6 6.c4 ♁b4+ 7.♀c3 ♁g8 8.♖c2 f5 9.g3 b6 10.a3 ♁xc3+ 11.♖xc3 ♁b7 12.c5 ♖e7 13.cxb6 cxb6 14.♁b5 ♁c8 15.♀e5 ♖d6 16.♁c1 ♁e7 17.♀xc6+ ♁xc6 18.♁xc6 ♁c7 19.b4 b5 20.a4 a6 21.axb5 axb5 22.♖c5 ♁gc8 23.♖xb5 ♁xc6 24.♁c5 ♁b6 25.♖xb6 ♖xb6 26.♁xc8 ♖xb4+ 27.♁e2 ♖b2+ 28.♁f3 ♁f6 29.♁hc1 ♖d2 30.♁1c7 ♖d3 31.♁f8 ♖e4+ 32.♁e2 ♖g4+ 33.f3 ♖g7 34.♁cc8 *Der Übergang in ein gewonnenes Bauernendspiel wäre hier am einfachsten gewesen: 34.♁cxf7+ ♖xf7 35.♁xf7+ ♁xf7+-.* 34...h5? 34...♖h6 und Weiss muss noch einiges zeigen um den Stellungsvorteil zu verwerten. Der Partiezug verliert zwingend die Dame. 35.♁g8 ♖h6 36.♁h8 1–0

Tschudi, Paul – Ruchti, Gianni [A04]

SMM (3), Bellinzona 2 – Zug 1, 28.04.2012

1.♀f3 f5 2.b3 ♀f6 3.♁b2 e6 4.g3 ♁e7 5.♁g2 0–0 6.0–0 d5 7.d3 c5 8.♀bd2 ♀c6 9.♁e1 ♁d6 10.e4 fxe4 11.dxe4 dxe4 12.♀xe4 ♀xe4 13.♁xe4 *Weiss kann mit dem Ausgang der Eröffnung mehr als zufrieden sein. Der Isolani e6 wird nun belagert.* 13...♁c7 14.♖e2 ♖e7 15.♁e1 ♁d7 16.♀e5 ♁xe5 17.♁xe5 ♁ae8 18.♁b2 ♀d8 19.♁h3 ♁c6 20.♁e5 b6 21.f4 ♖d7 22.♁d1 ♖b7 23.♁e1 ♖d7 24.♖e3 ♖d6 25.♖c3 ♁f7 26.f5 ♁fe7 27.fxe6 ♖d4+ 28.♖xd4 cxd4 29.♁a3 ♁b7 30.e7 ♀f7 31.♁e6 ♁d7 32.♁d5 ♁c6 33.♁xc6 ♀xe5 34.♁xe5 1–0

Zu einem Zuger Duell kam es in der zweiten SMM-Runde in der Nationalliga B:

Glauser, Hansruedi – Deuber, Roman [B07]

SMM (2), Zürich 2 – Luzern 2, 15.04.2012

1.e4 d6 2.d4 ♀f6 3.♀c3 g6 4.♁e3 c6 5.♖d2 b5 6.f3 ♀bd7 *Ich habe Pirc generell und vor allem auch diese Variante mal ziemlich lange*

angeschaut. Aber der nächste Zug, von dem ich übrigens viel halte, war eine Überraschung. 7.♀h3 Ganz einfach gesagt: Weiss hält die Richtung der Rochade noch offen und entwickelt eine Figur! 7...♀b6 8.♀f2 ♁g7 9.♁h6 Hier verbrauchte ich sehr viel Bedenkzeit für die Entscheidung ob ich selbst nehme oder rochiere. Viel Zeit zu nehmen war richtig, der Zug aber leider genau der falsche. Ich wusste eigentlich von meinen eigenen Analysen her, dass kurze Rochade öfters geht als man denkt und Schwarz oft gerade genug Gegenspiel hat. Aber sich am Brett durchzuringen wenn man weisses h4–h5 sieht, ist nicht so einfach... 9...♁xh6? 10.♖xh6 ♖c7 11.♁e2 ♁b7 12.0–0 0–0 0–0 Ab hier fühlte ich mich extrem unwohl. Luftiger König und kein Zentrum. 13.a4 b4 14.a5 ♀bd7 15.♀cd1 e5 16.c3 bxc3 17.bxc3 ♀b8 18.♖e3 ♁a6 19.♁xa6+ ♀xa6 20.♖e2 ♀b8 21.♀d3 ♀fd7 22.♀e3 ♁b7 23.♀b4 ♁a8 24.♖c4 f6 25.♁fb1 ♁hf8 26.♀ed5 ♖b7 27.♀xc6 1–0

Kommentar: Roman Deuber

DV SSB

Obwohl es eigentlich gar nicht wahnsinnig viel zu besprechen gab, dauerte die diesjährige DV des SSB ziemlich genau vier Stunden. Am meisten zu Reden gab die vom Zentralvorstand vorgeschlagene Erhöhung für die Wertung der Partien für die Führungsliste. In diesem Bereich entstehen zukünftig deutliche Mehrkosten weil erstens der bisherige Führungslistenbetreuer zurückgetreten ist und zweites neue Informatikmittel bereitgestellt werden müssen. Der Antrag wurde hauchdünn abgelehnt. Der anschliessende Versuch die Mehrausgaben durch eine minimale Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu kompensieren scheiterte ebenfalls. Sparen scheint im Trend zu sein. Der SSB muss nun über die Bücher gehen. Mit einiger Wahrscheinlichkeit wird es im nächsten Jahr zu einer Anpassung der Mitgliederbeiträge kommen müssen.

Jugendschach

pt. Am vierten Qualifikationsturnier in Belp für die U12 Schweizermeisterschaften erreichte Fabian Roshardt mit 3 aus 5 den 17. Rang von 42 Teilnehmenden. Kumuliert über alle 4 Qualifikationsturniere ergab dies Rang 20 von 84 Gewerteten.

Unsere praktisch gänzlich turnierunerfahrenen Spieler haben am Jugend-Team-Turnier in Therwil vor allem bei den U11 erstaunlich gut abgeschnitten: 5. Rang von 24 Teams (9 von 14 Mannschaftspunkten und 12½ von 21

Einzelpunkten, herausragend die Leistungen von Ajanthan Shanthalingam mit 6 aus 7 und Noel Friedrich mit 5½ aus 7, auch die erst 9jährige Aarththy Shanthalingam gewann eine Partie). Erwartungsgemäss schwerer hatten es Orlando Brunner (4 aus 7) und Tom Betschart (2 aus 6) in der U14 ergänzt mit Simon Haas (Cham, 3 aus 7). Sie erreichten Rang 15 von 21.

Innerschweizer Einzelmeisterschaft Kategorie Schüler: Bei den U18 gab Renato Schicker mit seinem 4. Rang (4½ aus 7) ein positives Lebenszeichen von sich. Bei den U13 schaffte Fabian Roshardt den Sprung aufs Podest: Rang 3 mit 5 aus 7. Orlando Brunner wurde 6. mit 4/7 und Ajanthan Shanthalingam reichte es mit 3/7 zu Platz 10 (16 Teilnehmende).

Blitzturnier

Das diesjährige Klub-Blitzturnier wurde von Richard Zweifel gewonnen. Er war der Einzige, der den Abend ohne Niederlage überstand. Die älteren Klubmitglieder kennen ihn noch. Er hat das Schachhandwerk in unserer Jugendabteilung gelernt, war dann aber längere Zeit beruflich im Ausland und deshalb nicht mehr aktiv. Alles scheint er nicht verlernt zu haben!

1. Zweifel Richard	8.0	44.0
2. Dürig Willi	7.0	47.0
3. Wilhelm Serge	6.5	46.5
4. Musil Zlatko	6.0	44.0
5. Hadorn Daniel	5.0	48.0
6. Staub Osi	5.0	45.5
7. Zindel Ernst	5.0	39.5
8. Krumm Eckhard	4.5	43.5
9. Raschle Yannick	4.5	42.0
10. Senn Marco	4.5	37.5
11. Ulrich Adalbert	4.5	36.0
12. Ilic Kosta	4.0	31.5
13. Kälin Bruno	3.5	37.5
14. Mahamed Adow	2.5	33.5
15. Zahner Arturo	1.5	33.5

Klubmeisterschaft

Wegen diversen Partieverchiebungen ist die aktuelle Tabellensituation noch etwas unübersichtlich. Der weitere Turnierverlauf verspricht Spannung, denn kein Spieler hat mehr eine weisse Weste.

Zweifel, Richard – Zindel, Ernst [D36]

Klubmeisterschaft (2), 08.05.2012

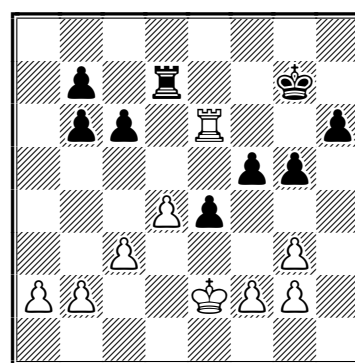
1.d4 d5 2.c4 e6 3.♘c3 ♘f6 4.cxd5 exd5 5.♙g5
 ♙e7 6.e3 c6 7.♙d3 h6 8.♙h4 0-0 9.♚c2 ♘bd7
 10.♘f3 ♙e8 11.0-0 ♘e4 12.♙xe7 ♚xe7 13.b4
 b6 14.a4 ♙b7 15.a5 ♙ab8 16.axb6 axb6

17.♘a4 ♘d6 18.♙fc1 b5 19.♘c5 ♘c4 20.♙e1
 ♘xc5 21.dxc5 ♙a8 22.♙xa8 ♙xa8 23.e4 ♘e5
 24.♘xe5 ♚xe5 25.g3 ♙c8 26.♚e2 ♙e6
 27.exd5 ♚xe2 28.♙xe2 ♙xd5 29.f4 ♘f8 30.♘f2
 ♙a3 31.♙e4 ♙xe4 32.♙xe4 ♙a2+ 33.♙e2 ½-½

Dürig, Willi – Zweifel, Richard

Klubmeisterschaft (3), 5.6.2012

Nach etwas unkonventioneller Eröffnung und einem umstrittenen Mittelspiel kam es kurz vor der ersten Zeitkontrolle zu dieser Endspielstellung. Weiss hat einen aktiveren Turm und somit leichten Vorteil. Ein naheliegender und stellungsgerechter Plan wäre nun die Bauern (-mehrheit) am Damenflügel laufen zu lassen. Beginnend mit a4, ♘e3, c4. Ich hatte eine andere Idee ...



35.g4? Sieht auf den ersten oberflächlichen Blick gut aus. Die schwarze Bauernkette wird zerstört und der weisse Doppelbauer g3 wird gegen den schönen Bauern e4 getauscht. Nur, Schwarz droht nun immer auf der h-Linie einen Freibauern zu bilden der brandgefährlich wird. 35...fxg4 36.♙xe4 h5 37.♙e6 ♘f7 38.♙h6 Hier steht der Turm sicher nicht optimal. Aber wenn er auf der e-Linie bleibt, kann Schwarz den Tausch erzwingen – und das Bauernendspiel erschien mir kritisch. 38...♙e7+ 39.♘d3 Wäre der König besser nach f1 gegangen? 39...h4 40.c4 ♘g7?! Nach 40...♙e8! wird der weisse Turm von der h-Linie vertrieben – der h-Bauer entscheidet. 41.d5 ♘g7 42.♙d6 h3 43.gxh3 gxh3-+ 41.♙h5 ♘g6 42.♙h8 ♙h7 43.♙xh7 Passive Verteidigung, das heisst mit dem Turm zurück nach h1 um den Bauern zu blockieren ist kaum besser. Ob das Bauernendspiel noch zu halten ist? Verbesserungsvorschläge sind willkommen. 43...♘xh7 44.♘e4 ♘g6 45.d5 ♘f6 46.f4 gxf3 47.♘xf3 ♘f5 48.dxc6 g4+ 49.♘e3 bxc6 50.a4 h3 51.gxh3 gxh3 52.♘f3 c5 0-1

International

Olivier und Roger Moor spielten mit der Schweizer Auswahl am traditionellen Bodensee-Cup mit. Das Schweizer Team gewann

den Anlass in diesem Jahr überlegen. Olivier holte 2½ Punkte aus drei Partien. Er war damit (zusammen mit Gabriel Gähwiler) bester Schweizer Punktesammler.

Moor, Olivier – Lammers, Markus [D20]
Bodensee-Cup, 5.5.2012

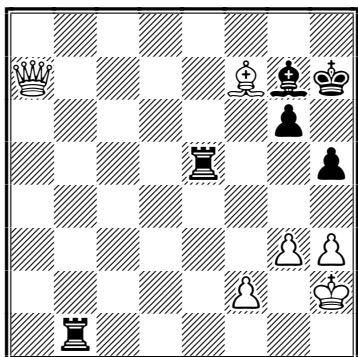
1.d4 d5 2.c4 dxc4 3.e4 ♘c6 4.♗f3 ♕g4 5.d5 ♗e5 6.♕f4 ♗g6 7.♕e3 ♗f6 8.♗c3 e5 9.♕xc4 ♕d6 10.♕e2 0-0 11.0-0 ♗h5 12.g3 ♕h3 13.♖e1 ♗f6 14.♗d2 ♖d7 15.f3 h5 16.♗c4 h4 17.♗xd6 cxd6 18.g4 ♗f4 19.♕xf4 exf4 20.♖d2 ♖d8 21.♖d4 ♖e8 22.♗f2 ♗h7 23.♗h1 a6 24.♕d3 g6 25.♗e2 ♗g5 26.♖xh4 ♗g7 27.♗xf4 ♖f6 28.♖g3 ♖h8 29.♖e2 ♖ac8 30.♖ae1 ♖e5 31.♖f2 ♖d4 32.♕b1 ♖h6 33.♗e2 ♖xb2 34.f4 ♖b4 35.fxg5 ♖xe1+ 36.♗g1 ♖xb1 37.gxh6+ ♗g8 38.♖f3 ♖xg1+ 39.♗xg1 ♖c1+ 40.♖f1 ♖xf1+ 41.♖xf1 ♕xf1 42.♗xf1 f6 43.h4 1-0

Moor, Roger – Gschnitzer, Oswald [A25]
Bodensee-Cup, 5.5.2012

1.c4 e5 2.g3 ♗c6 3.♕g2 g6 4.♗c3 ♕g7 5.e4 d6 6.♗ge2 ♗h6 7.0-0 0-0 8.d3 f5 9.♗d5 ♕e6 10.♕d2 ♖d7 11.♖c1 ♗g4 12.f3 ♗f6 13.♕e3 ♗h5 14.exf5 gxf5 15.f4 ♖ae8 16.♖d2 ♕f7 17.♖ae1 ♗d8 18.fxe5 dxe5 19.♕c5 c6 20.♕xf8 ♖xf8 21.♗dc3 ♗f6 22.♕h3 ♕e6 23.d4 ♕xc4 24.♕xf5 ♕e6 25.♖d3 exd4 26.♗xd4 ♕xf5 27.♖c4+ ♗d5 28.♗xf5 ♖xf5 29.♖xf5 ♖xf5 30.♖e8+ ♗f7 31.♖xd8 ♕xc3 32.bxc3 ♗e7 33.♖h4+ ♗f6 34.♖d1 c5 35.♖e1+ ♗f7 36.♖c4+ ♗g6 37.♖e6 ♖c2 38.♖e5 ♖xa2 39.♖xc5 a5 40.h3 a4 41.g4 ♖c2 42.h4 1-0

Grenzbereiche

Kürzlich analysierte Paul Tschudi im Juniorentraining die folgende Stellung aus der im Jahre 1958 gespielten Partie zwischen Donner und Bouwmeester. Weiss am Zug gewinnt.



In der Partie folgte 1.♕xg6+! ♗xg6 2.♖a6+ ♕f6 3.♖d3+ und Schwarz gab auf.

Einer der Schüler schlug den Zug 1.♖a6 vor. Die Betreuer fanden keine Widerlegung. Tatsächlich ist es so, dass auch dieser Zug gewinnt: 1...♖g5 2.h4 ♖b2 3.♕g8+! ♗xg8

4.hxg5 ♖xf2+ 5.♗g1, der Bauer g6 fällt, game over. Es braucht allerdings die Feinheit im dritten Zug (die übrigens auch der Computer blitzschnell findet). Interessant ist nun aber die Einschätzung der Stellung wenn der Turm im dritten Zug direkt geschlagen würde: 3.hxg5? ♖xf2+ 4.♗h3 ♖xf7. Der Computer schätzt diese Stellung als klar vorteilhaft für Weiss ein. Falsch! Schwarz hat eine Festung aufgebaut, die nicht geknackt werden kann – der Turm pendelt einfach zwischen f8 und f5 hin und her, der weisse Materialvorteil ist nutzlos. Mit anderen Worten, es gibt immer noch Grenzbereiche, bzw. Stellungen, in denen die Rechner zu völlig falschen Bewertungen kommen. Traurig, wenn man sich beispielsweise in einer Fernpartie auf eine Variante einlässt und erst später merkt, dass diese nur in den Remishafen geführt hat.

Turnierresultate

Bad Ragaz Open, 7 Runden, 103 Teilnehmer:

- 25. Hans Speck 4.5
- 28. Adrian Siegel 4
- 34. Ernst Zindel 4

Lichtensteiner Open
Open, 9 Runden, 105 Teilnehmer:

- 32. Kurt Baumann 5.5

Senioren, 9 Runde, 55 Teilnehmer:

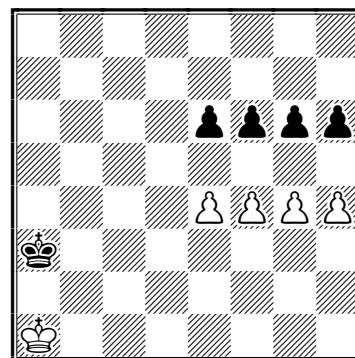
- 23. Anton Brugger 4.5
- 36. Ernst Zindel 4

Rätsellecke

Lösung des Problems in Chess News 2/2012:

1.c6! dxc6 2.a6 ♕e4+ 3.f3! ♕xf3+ 4.♗h2 c5 5.♗g3 ♕e4 6.♗h4 Droht matt. 6...♗g7 7.♕e5+ ♗f7 8.♕d4! cxd4 9.a7 +-

Das neue Problem: Weiss zieht und gewinnt. Welcher Bauer muss geschoben werden?



Impressum

Redaktion: Willi Dürig

Beiträge: Roman Deuber, Willi Dürig, Paul Tschudi